



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Remarque, Erich Maria - Im Westen nichts Neues

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. ERICH MARIA REMARQUE: LEBEN UND WERK	9
--	----------

2.1 Biografie	9
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	15
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	21

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	30
---	-----------

3.1 Entstehung und Quellen	30
3.2 Inhaltsangabe	37
3.3 Aufbau	50
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	67
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	87
3.6 Stil und Sprache	88
3.7 Interpretationsansätze	102
Alfred Antkowiak (1965)	102
Wilhelm von Sternburg (1998)	103
Hans Joachim Bernhard (1958)	104
Günter Blöcker (1980)	104

4. REZEPTIONSGESCHICHTE	106
Carl Zuckmayer (1929) _____	106
Bruno Frank (1929) _____	107
Karl Hugo Schlutius (1929) _____	107
Dr. Hermann Heisler (1929) _____	108
Die Rote Fahne (1929) _____	108
Lewis Milestones Verfilmung (1930) _____	108

5. MATERIALIEN	110
-----------------------	-----

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	120
---	-----

LITERATUR

128

STICHWORTVERZEICHNIS

132

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich findet, folgt eine Übersicht.

Im 2. Kapitel wird **Erich Maria Remarques Leben** beschrieben und auf den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** verwiesen:

- ⇒ S. 9–14 → **Biografie:** Erich Maria Remarque lebte von 1898 bis 1970. Er war 1917 eineinhalb Monate an der Westfront, wurde dort verletzt und verbrachte die folgenden eineinhalb Jahre in einem Duisburger Hospital.
- ⇒ S. 15–20 → **Zeitgeschichtlicher Hintergrund:** Der Erste Weltkrieg begann 1914, 1919 wurde nach großen Verlusten auf deutscher wie französischer Seite der Versailler Vertrag unterzeichnet. Im gleichen Jahr wurde die Republik ausgerufen. Die Weimarer Republik war geprägt von Weltwirtschaftskrise und politischen Unzufriedenheiten. Am 30.1.1933 wurde Hitler Reichskanzler. Bei der Bücherverbrennung 1933 wurde auch Remarques Werk dem Feuer übergeben.
- ⇒ S. 21–29 → **Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken:** Remarque setzte sich in seinem Werk vor allem mit Erstem Weltkrieg, Kriegsheimkehrerproblematik, Emigrantenschicksalen, KZ-Widerständlern und dem Aufstieg der Nationalsozialisten in den 1920er-Jahren auseinander. *Im Westen nichts Neues* erschien 1929 als erster Teil einer Trilogie über die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges bis hin zur Krise der Weimarer Republik.

Das 3. Kapitel liefert eine **Textanalyse und Interpretation** von *Im Westen nichts Neues*:

Im Westen nichts Neues – Entstehung und Quellen:

Der Roman erschien 1928 als Vorabdruck in der *Vossischen Zeitung*. Nicht zuletzt aufgrund geschickter Verlagswerbung, die den Autor als literarischen Neuling und das Beschriebene als seine authentischen Fronterlebnisse darstellte, wurde das Buch ein großer Erfolg. ⇨ S. 30–36

Inhalt:

Der Roman thematisiert die Kriegserlebnisse des 18-jährigen Paul Bäumer und seiner Kameraden während des Ersten Weltkrieges an der Westfront bis hin zu Bäumers Tod kurz vor Kriegsende. ⇨ S. 37–49

Aufbau:

Dramatisches Kampfgeschehen wechselt mit Ruhephasen und darin eingebetteten reflektorischen Passagen. Ständig wiederkehrende Motive strukturieren das aus zahlreichen Einzelepisoden bestehende Werk. ⇨ S. 50–66

Personenkonstellation und Charakteristiken:

Geschildert wird das Erleben einer Gruppe von Soldaten um den Gymnasiasten Paul Bäumer, seiner ehemaligen Klassenkameraden und einfacher Leute. Ihre verstörenden Kriegserfahrungen stehen exemplarisch für die „Verlorene Generation“, wobei die Kameradschaft innerhalb der Kompanie als positiver Gegenpol zur gleichgültig-zynischen Oberschicht (Ärzte, Lehrer, hochrangige Offiziere, Großindustrielle) fungiert. ⇨ S. 67–86

Stil und Sprache:

⇒ S. 88–101

Die Sinnlosigkeit und Entsetzlichkeit des Krieges findet in Ellipsen, Hyperbeln, Assonanzen und Alliterationen ihren sprachlichen Ausdruck. Als sprachliche Verarbeitungsmöglichkeiten dienen den Soldaten Humor, Sarkasmus, Euphemismen und ein nüchtern-distanziertes bis derb-drastisches Reden über die traumatisierenden Erlebnisse.

Interpretationsansätze:

⇒ S. 102–105

Dem Roman wurde vorgeworfen, dass er keine revolutionär-aktivistische Perspektive aufweise, da die Helden der „lost generation“ menschlich und geistig unfähig seien. Auch die episodenhafte Ausgestaltung und mangelnder Gestaltungswille wurde bemängelt.

2.1 Biografie

2. ERICH MARIA REMARQUE:
LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1895	Osnabrück	Umzug des Vaters Peter Franz Remark, Buchbinder, von Kaiserswerth nach Osnabrück, dort Heirat mit Anna Maria Stallknecht	
1896	Osnabrück	Geburt ihres ersten Kindes, Theodor Artur Remark, der mit fünf Jahren stirbt	
1898	Osnabrück	22. Juni: Geburt von Erich Paul Remark	
1900	Osnabrück	Geburt der Schwester Erna	2
1903	Osnabrück	Geburt der Schwester Elfriede	3
1904– 1912	Osnabrück	Volksschule	6–14
1912– 1915	Osnabrück	Schüler der „katholischen Präparande“ (Unterstufe der Lehrerbildungsanstalt, die auf die Ausbildung zum Volksschullehrer am katholischen Lehrerbildungsseminar vorbereitet)	14–17
1915	Osnabrück	Beginn seines Studiums	17
Frühjahr 1916	Osnabrück	Remark stößt zum Kreis um Maler und Dichter Fritz Hörstemeier, der sich in einem kleinen Zimmer in der Liebigstr. 31 trifft	18
21. Nov. 1916	Osnabrück, Celle	Remark erhält Einberufungsbefehl: Ausbildung in der Osnabrücker Caprivikaserne und im Ausbildungslager Celle	18
12. Juni 1917	Westfront	Einsatz an der Westfront in Dixmuide als Schanzsoldat	19
1917	Osnabrück	Tod der Mutter	19



Erich Maria
Remarque
1898 bis 1970
© Cinetext/
Richter

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
31. Juli 1917	Westfront	Verwundung durch Granatsplitter; drei Wochen Versorgung im Feldlazarett Thourhout, danach Verlegung in das St. Vincenz-Hospital in Duisburg, aus dem er Ende Oktober 1918 entlassen wird.	19 20
15. Nov. 1918		Verleihung des Eisernen Kreuzes erster Klasse	20
1918	Osnabrück	Beginn der Arbeit an einem Kriegsroman	20
seit 1918		Veröffentlichung von Essays, Kurzgeschichten, Gedichten in der Dresdner Zeitschrift <i>Die Schönheit</i>	20
6. März 1918	Osnabrück	Tod seines Jugendfreundes Fritz Hörstemeier	20
1918	Osnabrück	Wiederaufnahme des Lehrerstudiums in Osnabrück	20
1. Aug. 1919	Lingen, Emsland	Erste Stelle in Lohne bei Lingen, danach kurzfristige Aushilfstätigkeiten an Volksschulen im Emsland	21
25. Sep. 1919	Osnabrück	Bestehen der Lehramtsprüfung für Volksschulen	21
1920		Veröffentlichung des Romans <i>Die Traumbude</i>	22
Mai 1920	Lingen	Stelle als Volksschullehrer in Kleinberpen bei Lingen; nach 6 Monaten Aufgeben der Lehrtätigkeit	22
1920– 1922	Osnabrück	Arbeit als Konzert- und Theaterkritiker bei der <i>Osnabrücker Tages-Zeitung</i> ; Gedichtveröffentlichungen; Gelegenheitsjobs als Reisender, Buchhalter, Grabsteinverkäufer	22–24
ab 1921	Osnabrück	Verfasst Werbeartikel für Betriebszeitung der Continental-Gummiwerke in Hannover	23

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
ab Mai 1921	Osnabrück	Unterzeichnet seine Artikel nunmehr mit Erich <i>Maria</i> Remarque (Maria: Vorname der Mutter; französische Endung „que“ verweist auf französischen Ursprung seiner Familie)	23
April 1922	Hannover	Umzug nach Hannover; fester Mitarbeiter der Conti-Betriebszeitung <i>Echo-Continental</i> (bis 1928 Artikel über Sport, Freizeit, Mode, Autos)	24
1922– 1924	Hannover	Veröffentlichung von Lyrik, Essays, Kurzgeschichten u. a. im <i>Hamburger Fremdenblatt</i> , <i>Berliner Tageblatt</i> , den Zeitschriften <i>Jugend</i> , <i>Der Junggeselle</i> , <i>Störtebeker</i> .	24–26
1924	Hannover	<i>Über das Mixen Kostbarer Schnäpse</i>	26
1923/24	Hannover	Schreibt den erst 1998 veröffentlichten Roman <i>Gam</i>	25–26
1925	Berlin	Zweiter Redakteur bei der renommierten Gesellschaftszeitschrift <i>Sport im Bild</i>	27
14. Okt. 1925		Erste Heirat mit Ilse Jutta Zambona	27
1927/28		Veröffentlichung des Romans <i>Station am Horizont</i> (als Fortsetzungsroman in <i>Sport im Bild</i>)	29–30
10. Nov. bis 9. Dez. 1928		Vorabdruck des Romans <i>Im Westen nichts Neues</i> in der <i>Vossischen Zeitung</i>	30
29. Jan. 1929		Buchausgabe des Romans im Propyläen-Verlag	31
Herbst 1929	Osnabrück	Arbeitet in Osnabrück an dem Roman <i>Der Weg zurück</i>	31
4. Jan. 1930		Scheidung von Ilse Jutta Zambona	32



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Remarque, Erich Maria - Im Westen nichts Neues

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

